

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Bücherbesprechung.

Die Behandlung von Wunden nach den Grundsätzen der Naturheilkunde von Oberstleutnant Spohr. Verlag von Wilhelm Fleib (Gustav Schuhr) in Berlin. Preis 1 M.

Das auf Anregung des „Deutschen Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde“ in Berlin herausgegebene 100 Seiten zählende Heft verbreitet sich in ausführlichster Weise über die Wundbehandlung mittelst Wasser. Wer immer das Büchel liest, wird zugestehen, daß dasselbe mit größter Fachkenntnis geschrieben ist. Und wer kennt den Verfasser, den wir unseren langjährigen Mitarbeiter nennen, nicht als ebenso tief gebildeten wie verdienstvollen und unerschrockenen Kämpfer um unsere heilige Sache?! Das vorliegende Büchel befaßt sich jedoch nicht allein mit der Wundbehandlung auf naturgemäße Weise, sondern unterzieht auch die Wundbehandlung der Schulmedizin einer ebenso vernichtenden als gerechten Be- und Beurteilung. Obzwar der Verfasser kein Naturarzt vom Fach ist, so stehen ihm doch seit 20—30 Jahren eine solche Menge praktischer Fälle aus seiner nächsten Umgebung zu Gebote (besonders von den Kriegsschauplätzen von 1866 u. 1870), daß man bei ihm nicht von „grauer Theorie“, sondern mit vollem Rechte vom „grünen, goldenen Baume des Lebens“ reden darf. Manche Erfahrungen, die ich bei Wundbehandlung bis jetzt machte, fand ich darin in überraschender Weise bestätigt. Eine Anzahl Wundbehandlungsgeschichten bilden den Abschluß des mit seltener Überzeugungstreue und durchaus volkstümlich geschriebenen Büchleins, welches bei der Fülle des Gebotenen im Verhältnisse zum Preise von 1 Mark in der That als beispiellos billig genannt werden muß. Mögen sich die einzelnen Vereine desselben ganz besonders annehmen und ihm unter ihren Mitgliedern die weiteste Verbreitung zu teil werden lassen. Unsägliches Elend kann durch dasselbe vermieden und der größte Segen gestiftet werden. Auf dieses Heft darf die Gesundheitsbücherei mit Recht stolz sein!

Philo vom Walde.

## Vereinsnachrichten.

**Ilmenau.** Frä. Wahr gedenkt im Verein mit ihren beiden Schwestern am 1. April er. in dem herrlich gelegenen Gebirgsorte Ilmenau eine Erziehungsanstalt für junge Mädchen zu errichten. Die langjährige Erfahrung der Leiterinnen, sowie ihre vorzügliche Ausbildung in Musik und Sprachen leisten uns am besten Gewähr für die geistige Förderung der Pöglinge. Unsere besondere Zuneigung erwarb sich das junge Unternehmen dadurch, daß in ihm zum ersten Male unsere gesundheitlichen Ideen zur Verwirklichung kommen werden, indem ganz besondere Sorgfalt der leiblichen Erziehung gewidmet werden wird. Der Ausbildung des Körpers ist ein bedeutender Raum im Lehrplan gegeben. Denjenigen Eltern, welche ihre Töchter gern in blühender Gesundheit und Kraft heranwachsen sehen wollen, empfehlen wir diese neue Anstalt auf das wärmste.

**Berlin.** Am 17. Januar sprach im hies. II. Naturheilvereine H. Hindorf—Nadebeul über: „Diphtheritis.“ Die Beteiligung war äußerst zahlreich. Der Vortragende errang großen Beifall. Der Vortrag des Herrn Sperling—Berlin am 24. Januar lautete über „Rheumatismus.“

**Hainichen.** Der Verein für Naturheilkunde hielt am 30. Januar seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der erste Gegenstand der Tagesordnung Neuwahl gestaltete sich folgendermaßen:

Fabrikant Bruno Kermes, I. Vorsitzender. Vice-Schuldirektor Hesse, II. Vorsitzender. Lehrer Andreas, I. Schriftführer. Lehrer Baschewitz, II. Schriftführer. Heinrich Lippmann, Cassirer. Aug. Bretschneider, Bibliothekar. Jul. Lechla, Inventarverwalter.

Das verflossene Jahr war für den hiesigen Verein ein sehr bedeutungsvolles, am 2. Juni tagten die Delegirten des Deutschen sowie des Centralvereines in den Mauern unserer Gellertstadt, um das Vereinigungsverfahren der beiden Vereine einzuleiten, die Verschmelzung selbst fand wie bekannt in Leipzig am 18. Novbr. statt. Mit ganz besonderer Freude wurde die Anregung begrüßt, hier am Plage eine Dampf- und Bannenbadeanstalt zu errichten, welche sofort nach Fertigstellung der neuen Wasserleitung in Angriff genommen werden soll. Ein weiterer Fortschritt des Vereins ist die seit Anfang dieses Jahres erfolgte Niederlassung eines Naturarztes, welcher seine Ausbildung in der Heilanstalt Albertbad unter Leitung des Herrn Sanitätsrates Dr. med. Meinert in Chemnitz genossen hat; erfreulicher Weise findet derselbe seine Rechnung hier, da auch die hiesigen Mediciner sich der neuen Heilweise bedienen. Der Verein zählt 115 Mitglieder, im Laufe des Vereinsjahres wurden 13 Versammlungen mit Vorträgen abgehalten.